

Halle'sche Zeitung.

Anzeige-Geblirren
Die in Halle erscheinende Halle'sche Zeitung...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition
Halle, Schulstrasse 87.

Halle a. S., Sonnabend 4. September 1897.

Leitung:
Halle a. S., Schulstrasse 87.

Für die durch Wasserschaden Geschädigten in der Prov. Sachsen!

Wie wir bereits mitgetheilt haben, werden wir diejenigen Spenden, welche uns jetzt noch für die Ueberschwemmten zugehen, den Kgl. Landrathsämtern zu Bitterfeld und Delitzsch und dem Magistrat zu Eilenburg überweisen.

Redaktion und Verlag der „Halle'schen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen“

Halle a. S.

Aus unserem Abonnentenkreise gingen bisher an Spenden weiter zu: Ungenannt, Halle a. S., M. 3. — Beim Entkrantz des Gutsbesitzers Füller jun. in Bellenen gesammelt, M. 13. — Für die Ueberschwemmten in Bitterfeld gesammelt von der Gemeinde Hohenthurm, M. 50. — Gesammelt in der Gemeinde Holbra, M. 325. — C. D., Halle a. S., M. 5. — O. Sch., Peissen, M. 10. — A. Sch., Peissen, M. 10. — Gemeinde Hoheneck, M. 40,50. — A. Sauer, Sandersleben, M. 4. — Gemeinde Brachstedt, M. 110. — E. B., Ober-Maschwitz, M. 10. — Ungenannt, Halle a. S., M. 4, im Ganzen bisher Mark 10 171.02.

Quittung.

500 Mark, buchstäblich: „Fünfhundert Mark“, IV. Unterstufungskasse für die hier durch Wasserschaden Geschädigten sind von der „Halle'schen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen“ in Halle a. S. heute baar und richtig zur unterzeichneten Kasse gezahlt worden hiemit quittirt wird.

Eilenburg, den 1. September 1897.

Die Magistrats-Cassavente,
Deitz.

Beglaubigt
Der Magistrat,
Ebdow. Friede.

Quittung.

500 Mark, buchstäblich: „Fünfhundert Mark“, III. Rate Unterstufung für die im Delitzscher Kreise durch das Hochwasser Geschädigten habe ich von der „Halle'schen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen“ zu Halle a. S., gezahlt erhalten und quittire denselben darüber.

Delitzsch, am 1. September 1897.

von Basse,
Königlicher Landrath.

Obige 500 Mark sind an uns (als Sammelstelle) abgeführt.
Delitzsch, den 1. September 1897.

Sparrasse des Delitzscher Kreises,
Beyer.

Für oder gegen den Kaiser?

In den oberen Regionen scheint eine starke Depression des politischen Barometers eingetreten zu sein. Man beachtet sehr leicht, daß die in Kolben gesprochenen Worte des Kaisers, welche jeden „Einkauf und Einspruch von außen“ in Sachen der Krone verwerfen und die Selbstverantwortlichkeit des Monarchen, „von der kein Mensch, kein Minister, kein Abgeordneter, kein Volk den Fürtzen entbinden kann“, auf Spannungen schließen lassen, deren Wirkung nach außen hin sehr nicht hervorgezogen ist.

Der Kaiser hat schon in seiner Reichstagsrede über das preussische Veranlassen — dieselbe Rede, welche Herrn von Bötticher zum Stich brachte, weil er sie unbeantwortet ließ — davon gesprochen, daß seine Angriffe zwar an die Adresse des Reichstags und der Minister gerichtet wären, aber „höher hinauf“ zielten. Vor wenigen Tagen, noch vor der Kolbener Rede, ließ Herr Richter seine „Preussische Zeitung“ veröffentlichen, daß die demokratische Bewegung im Lande viel weiter, als gegen Junker und Agrarier ziele. Sogar die sonst sehr vorsichtige „Vossische Zeitung“ verwendet sich die Mühe und läßt durchblicken, daß auch für die „höher hinauf“ zielende Maßnahme annehmbar wäre.

Seit Herr von Miquel die Parole der Sammlung für diesen Zweck ausgedehnt, hat allerdings die Reaktion Sommerschein gemacht. Aus den Personalverhältnissen und dem in vielen eingetragenen mehrfachen Wechsel erklärt es sich leicht,

daß bisher kaum viel davon bemerkbar geworden ist, was in Einzelnen zur Verwirklichung dieser Politik der Förderung aller berechtigten wirtschaftlichen Interessen geplant wird. Sobald aber die Regierung nach dieser Richtung mit greifbaren, und noch die Hauptfrage ist, annehmbareren und weittragenden Vorhaben hervortritt, nach immerhin noch einige Monate dauern kann, aber jedenfalls vor den kommenden Reichstagsarbeiten gefahren wird, dann kann sich das demokratische Mandatsthema darauf verlassen, daß nicht je eine Maßnahme die ausgleichende sein wird, mag man sie auch noch „so hoch hinauf“ schießen.

Zweifelhaft mag es ja sein, ob der gegenwärtige Reichstagsanlauf sich einschließt, noch bei einer straffen politischen Aktion mitzuwirken, welche, indem sie die Wirtschaftsinteressen zum Ausgangspunkt nimmt, damit die Befämpfung der Unruhrbewegung, die Stärkung unserer überlebenden Interessen und die Erweiterung der Marine als integrierende Politik verknüpft. Man wird aber kaum einen solchen Erfolg ziehen, wenn man annimmt, daß unsere Demokratie, indem sie es riskirt, in den Wahlkampf unter der Devise: „Gegen den Kaiser!“ ziehen zu wollen, damit beendigt, im Uebrigen mit ihrem Latein zu Ende zu sein. Die „kommenden“ Männer werden daher leichtere Arbeit haben, als die dritte Reichstagsparade hat, um jene Stetigkeit unserer Politik zu erhalten, nach welcher alle Theile ruhen.

Die so vielfach bedauerte Unstetigkeit ist jedoch keineswegs dem Fürtzen Hohenlohe zur Last zu schreiben. Sie war kein Erstgeburt aus der Caprivischen Zeit, in welcher man das Gute nehmen wollte, wo immer man es fände, und deshalb demokratisch-manchesterliche Zeiten aufziehen ließ, eine Saat, die erst jetzt ihre Frucht darin zeitigt, daß Herr Richter seine letzten Bitterkeiten zu demastern und seine Geschäfte immer „höher hinauf“ zu richten mag, dorthin, wo sie allerdings als Windgänger und unschädlich niederfallen müssen. Zeigt die Regierung, daß sie mit Entschlossenheit vorgehen gewillt ist, so wird sie eine so große Mehrheit der Nation für sich haben, daß die jetzige Konstitutionellernheit des demokratischen Manchesterthums sich dann sehr leicht im Spiegel ihrer Erfolge ausnehmen wird.

Deutsches Reich.

\* Die Reise des Kaisers nach Palästina. Aus Kiel ist in Bestätigung früherer Meldung berichtet worden, daß die Reise des Kaisers nach Jerusalem in nächsten Jahre feststehe, da die Kaiserin „Solemnitäten“ und der Kreuzer „Gefion“ schon die nöthigen Anweisungen erhalten hätten. Doch läßt sich das „Hamb. Kor.“ zufolge daran zweifeln, daß die Reise zu dieser Zeit stattfinden, denn der Ausleitung dort ist der Auftrag ausgegangen, Entwürfe wegen des Baues eines Parks- und Schulhauses aufzustellen. Dem Anscheine nach sollen diese Gebäude bis zur Ankunft des Kaisers noch hergestellt werden; das könnte nicht vor dem Herbst geschehen. Die Grundsteinlegung der Erlöserkirche fand bekanntlich am Reformationsstage, den 31. October 1891, statt; wenn es möglich ist, dürfte auch die Einweihung nächstes Jahr an demselben Tage vor sich gehen. Der Kaiser wird voraussichtlich außer Jerusalem auch die deutsche Gemeinde und die evangelische Kirche von

Bethlehem und das Tote Meer besuchen. Diese Reise des deutschen Kaisers nach Palästina wird auf die evangelischen Gemeinden in Kleinasien sehr lebend einwirken, außerdem hat sie dort auch eine politische Bedeutung. Das Ansehen der abendländischen christlichen Kirchen ist nicht nur in Palästina, sondern selbst in Konstantinopel vollkommen erloschen. Die häufigen Streitigkeiten und hitzigen Schlägereien zwischen Lateinern und Griechen haben die Achtung vor allen Christengemeinden bei den Mohammedanern heruntergebracht. Außerdem hat sich Frankreich, dem der Schutz der Katholiken im ganzen Orient anvertraut war, aus Rücksicht auf Ausland seit Jahren jeder Einmischung in die Jerusalemer kirchlichen Streitfragen enthalten. Mehrere Staaten, wie Deutschland und Italien, nehmen neuerdings den Schutz ihrer eigenen katholischen Angehörigen bestimmt in Anspruch. Ausland hat sich vor Allem einen großen Einfluß dadurch zu sichern gesucht, daß es sich in allen orthodoxen Klöstern gefügigen Abhängen verschaffte, der mit größter Rücksichtslosigkeit noch mehr für die politischen als die kirchlichen Interessen Auslandes arbeitete. Selbstverständlich konnte unter solchen Umständen die schwache evangelische Gemeinde nicht zu besonderem Ansehen kommen. Hierin würde nach Ansicht aller weisungswürdigen Leute, und zwar nicht allein der evangelischen, eine bedeutsame Milderung eintreten, wenn durch den Besuch des deutschen Kaisers in Jerusalem der Stellung des Christenthums dorthin ein anderes Ansehen gegeben würde. Allen, namentlich den Mohammedanern, würde es klar vor Augen geführt, daß sich wenigstens eine der bedeutendsten Mächte in Welt Europa noch um die Erhaltung der dem Christenthum heiligen Stätten bekümmere. Vor zweifelhafte Jahren begann auf Veranlassung des von Preußen ernannten evangelischen Bischofs Gobat die evangelische Mission in Jerusalem ihre Arbeit. Seitdem hat sich die deutsche Gemeindeglieder ihren Anhalten in hohen Maße entwickelt. Der wichtigste Vorgang war die Trennung von der anglikanischen Kirche 1886. Von dieser Zeit an bekam die deutsch-evangelische Kirche erst volle Freiheit und nahm einen ansehnlichen Aufschwung. Sieben Anhalten der deutsch-orthodoxen Kirche in Jerusalem sind entstanden, die bereits ihre Wirkksamkeit zeigen. Die neue Erlöserkirche in Jerusalem ist bei Weitem die größte evangelische Kirche in Palästina und dem gesammten Orient. Sie fällt nicht nur durch ihr Ansehen, sondern auch durch ihre Lage nahe der Grabeskirche mit dem Blick auf dem Delberg sehr in die Augen.

\* Daß der verächtlich gereizte Anarchist Danubius wieder aus der Haft entlassen werden mußte, haben wir gemeldet. Nunmehr stellt sich nach amtlicher Auskunft die Denunciation als dreifache Gründung zweier fahnenflüchtiger Soldaten heraus, welche sich straflose Rückkehr nach Deutschland durch diesen Akt verbürgen wollten. Die beiden Soldaten sind durch diesen Akt verbürgen werden, demnach wird die Empörung über eine solche verwerfliche Handlungsweise nirgends so allgemein wie gerade bei uns.

\* Vom 6. bis 8. September wird in Berlin das Institut colonial international unter dem Vorsteher des Vizegouverneurs





Mein Lager in

# Kleiderstoffen

enthält aus den berühmtesten und leistungsfähigsten Fabriken alle bisher erschienenen

## Neuheiten für die Herbst- u. Winter-Saison

in überaus grosser Auswahl.

### Grossartige Sortimente sämtlicher Neuheiten

in englischen, elsässer und sächsischen Kleiderstoffen, in den neuesten Webarten, per Meter von 60 Pfg. bis 7 Mk.

### Specialität: Schwarze reinwollene Stoffe

in glatten und gemusterten Geweben, per Meter 65 Pfg. bis 6 Mk.

Lindener Cöper-Sammete für Costüme in reicher Farbauswahl, per Mtr. 2,25, 2,50, 2,75, 3,50 Mk.

# Theodor Rühlemann.

Übersichtliche Mustercollections und Modebilder stehen bereitwilligst und franco zu Diensten.

### Vereinigung Alter Herren des Cob. 2. C.

Die nächste Zusammenkunft findet am Montag, den 6. Sept., Abds. 8 Uhr im Restaurant „Zur Tulpe“ (Alte Promenade) statt. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. (0156)  
S. N. O. Reinecke, Bransvigae.

### 60000 Mk.

fuche ich auf mein gut verzinsliches, großherzhaftes Grundstück im Nordviertel zu 4 % lat. od. spät. Off. unt. L. K. 10464 an Rud. Mosse, Halle. (0370)

### 12000 Mk.

werden von einem pünktl. Rinszahler auf ein gut verzinst. herrschaftl. Grundstück lat. od. spät. geacht. Off. u. F. d. 10462 an Rud. Mosse, Halle. (0368)

### Stadttheater Halle a. S.

Die Tageskassette ist noch bis incl. 8. und vom 11.—17. September zur Entgegennahme von Abonnementsmeldungen geöffnet. Am 9. und 10. September bleibt dieselbe geschlossen. Ab Sonnabend, den 11. September, findet die Ausgabe der Theaterpartout- und Familien-Abonnementskarten bei dem Bankhause **Reinhold Sieckner** gegen Zahlung des halben Betrages statt. — Nach Beginn der Saison werden Abonnements nur gegen Zahlung des ganzen Betrages entgegengenommen, d. h. halbjährliche Vorstellungen werden nicht abgerechnet. (19345)

### Die Direktion des Stadttheaters.

M. Richards.

Künstl. Gebisse mit Gummiplatzen aus Kautschuck, Alunat. zium u. Gold.

**A. Giehler,**  
Atelier für künstlichen Zahnersatz und Behandlung kranker Zähne.

Halle a. S. (0350) Leipziger Str. 12.

Geschw. Loewendahl.

## Unsere Schaufenster

veranschaulichen nur zum Theil die grosse Auswahl der Neuheiten, welche wir als Special-Geschäft in jedem Geschmack und jeder Preislage halten; wir bringen nur geprüft solide Waaren zum Verkauf und stellen billigste aber feste Preise.

## Geschw. Loewendahl

Special-Haus für Damen-Confection, Knaben- und Mädchen-Garderobe (0244)

Gr. Ulrichstrasse 49 (Alter Dessauer).

Geschw. Loewendahl.

### Kindergärtnerinnen-

u. Privat-Lehrerinnen-Semin., staatl. konzess., Halle (Saale), Laurentiusstr. Course 3- u. 1-jähr. Pensionat. Beg. d. neuen Cursus Okt. Dr. Eysell-Weidling.



Weber's Carlsbader Kaffee-Gewürz ist **das Geheimniss** zur Bereitung einer feinen Tasso Kaffee.

(0325)

### 1 hochherrschaftliche Wohnung

Kronprinzenstraße 99, 8 heizbare Stuben, Balkon, Veranda, Kabinette, Blüthenkammer, Speise-, Gartenbenutzung, sofort oder später zu vermieten. 1200 Mark. (0385)

Bayerische **Zugochsen, Pflugochsen, Mastochsen,** sowie 6-24 Monate alte **Kälber** aller Rassen zu billigen Preisen franco Jeder Bahnstation empfiehlt **Leopold Engelmann,** Weiden in Bayern. (9055)

Sänger sucht ein möbl. Zimmer mit Klavier zum Preise von 15-20 Mk. Off. unt. Z. 10369 an die Exped. d. Bl. (0385)

### Meine Segelbahn

ist einige Tage in der Woche noch frei (0372) Prinz Carl.

500,000 Mk. auf **Häuser** billigst auszugeben durch **Ernst Haassengier & Co.,** Bautzengäßchen. (0357)

Zur **Hühnerjagd** empfehle mein reichhaltiges Lager fertiger **Adler-Patronen, Plastomenit-Patronen, Spiralt-Patronen, Walzroder-Patronen, W. Förster-Patronen, Rottweiler rauchlose Patronen** in jedem Caliber.

Gleichzeitig theile meiner werthen Kundschaft mit, dass mir der Alleinverkauf der vielbeliebten Patronen übertragen worden ist.

**Waidmannsheil** von der Köln-Rottweil Pulver-Fabrik übertragen worden ist.

**Rich. Schröder Nachf.,** Inh. W. Uhlig, Büchsenmacher, Halle a. S., Grasweg 16. Fernspr. 947. **Altestes Spezial-Geschäft** aller existirend. Schusswaffen.

Grösstes Munitionslager am Platze. **Gegründet 1830.** Reparaturen sowie **Neuanfertigung** von Jagdgewehren und Scheibenschüssen jeder Art werden mit Sachkenntnis heilig nach Wunsch in meiner Werkstätte prompt und zu äussersten Preisen unter Garantie ausgeführt. (0335)

**Alte Waffen** kaufe und nehme in Zahlung.

Gleichzeitig theile meiner werthen Kundschaft mit, dass mir der Alleinverkauf der vielbeliebten Patronen übertragen worden ist.

### Waidmannsheil

von der Köln-Rottweil Pulver-Fabrik übertragen worden ist.

### Rich. Schröder Nachf.,

Inh. W. Uhlig, Büchsenmacher, Halle a. S., Grasweg 16. Fernspr. 947.

### Altestes Spezial-Geschäft

aller existirend. Schusswaffen.

### Grösstes Munitionslager am Platze.

### Gegründet 1830.

### Reparaturen

sowie **Neuanfertigung** von Jagdgewehren und Scheibenschüssen jeder Art werden mit Sachkenntnis heilig nach Wunsch in meiner Werkstätte prompt und zu äussersten Preisen unter Garantie ausgeführt. (0335)

**Alte Waffen** kaufe und nehme in Zahlung.

Mit 3 Beilagen.

**Räumungs-Verkauf** wegen Umzug nach meinem neuen **Geschäftshause.** Preise bedeutend unter wirklichem Werth! **Herren-Rod-Anzüge** 15, 18, 20, 24, 28, 32 Mk. **Herren-Jacket-Anzüge** von 9, 10, 12, 15 Mk. an. **Knaben-Anzüge** in nur guten Stoffen, 1,75, 2, 2,50, 3 bis 7 Mk. **Arbeiter-Garderobe.** **Hosen** von 1,50, 1,75, 2 Mk. an. **Jacketts** von 1,50, 2, 2,50 Mk. an. **Hüte und Mützen** in jeder Preislage. (0376)

**Räumungs-Verkauf**  
**H. Elkan,**  
Leipzigerstr. 89.

Notationsdruck und Verlag von Otto Ziehe, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.





# Kleiderstoffe

in unübertroffener  
Auswahl  
und zu anerkannt  
billigsten  
Preisen.

# Kaufhaus M. Schneider

Halle a. S., Leipzigerstr. 94.

## Geschäfts-Verlegung.

Ich verlegte mit heutigem Tage mein Geschäft von Gr. Steinstr. 81 nach

### Brüderstrasse 3

und bitte höflichst, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Lokale zu Theil werden zu lassen. Gleichzeitig verbinde hierbei die Mittheilung, dass sämtliche

## Neuheiten für Herbst u. Winter

bereits in reicher Auswahl eingetroffen sind, und halte dieselben bei billigster Preisstellung unter Zusage streng reellster Bedienung und tadellosem Sitz bestens empfohlen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

**F. W. Blasche, Brüderstr. 3.**

(0358)

Markt Nr. 15  
und 16

## G. Assmann

Markt Nr. 15  
und 16

Fernsprecher Nr. 466

beehrt sich den Eingang sämtlicher Neuheiten deutscher und englischer Stoffe für Herbst und Winter anzuzeigen, und verspricht bei tadellosem Sitz unter Leitung tüchtiger Zuschneider

## feinere Herren- u. Knaben-Kleider

nach Maass bei solidester Preisstellung.

(0336)

# Gerösteter Caffee

vorzüglichster Qualität

von

(8414)

## Fr. Hensel & Haenert, Halle a.S.

Großrösterei (vielfach prämiirt)

ist in Original-Packeten à 1/4 Kilo in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

## Zur Saat

offenen in Käufers Säden ab Station Wenddorf der Merseburg-Mücheln-Bahn:

Reideburger, Refusor und Großhof-Noggen à Nr. 170,-,  
Strube's (Schlanke) sowie Matic's  
(Luchsbürg) verbesserten Square-head-  
Weizen à Nr. 210,-

per 1000 kg gegen Kaffe.

Bei Entnahme von weniger als 1000 kg erhöht sich der Preis um 20 Mark  
per 1000 kg.

Verkaufe Reitpferd für mittleres Ge-  
wicht nach Mail:

1. br. St., 11j. = 600 M.,
2. dbr. St., 6j. = 1600 M.,
3. Goldfuchs-Bl., 5j. = 1700 M.

Wenddorf (Station) bei Magdeburg.  
10365) Wendenburg.



## Fohlen

kalblütig, Schläges,  
8 und 14 jährig, verkauft wegen Ueber-  
füllung der Ställeungen.

Heyze, (0334)

Deutleben bei Station Nauendorf.



## 80 Stück Sammelkammer

liegt zum Verkauf  
Domaine Gerterode bei Gollstedt.  
C. Böttger.

10341)

## 1 Bullen

und

## 2 Kuhkälber

(Müchler), 8 Monate alt, von nach-  
weisbar guten Wichtthieren, hat zu ver-  
kaufen. Die Verkauftzeit ist Langhaldt.

## Verpachtung von Rebraer Sandsteinbrüchen.

Die bisher von dem verstorbenen Stein-  
meßmeister Herrn **Herrn Wiebecke**  
in Großwangen flott betriebenen, un-  
mittelbar am Bahnhof Rebra und der  
Schiffahrt Anlauf belegenen, zum Ritters-  
gut Jüngst gehörigen Sandsteinbrüche  
sollen vom 1. October ab oder später  
anherweit verpachtet werden. (10373)

Verpächter wollen sich behufs Befestigung  
und Kenntnisaufnahme der Bedingungen  
möglichst persönlich an mich wenden.

von **Hellendorf**,  
Besitzer des Ritterguts Jüngst bei Rebra.

## Guts-Verpachtung.

Wegen Kaufzeit ist ein Gut in der  
Umgebung von Halle a. S., mit 260 Morg-  
beiden Acker, malten Gebäuden, auf  
12 Jahre billig zu verpachten. Späterer  
Verkauf nicht ausgeschlossen. Das Gut  
hat Molkereibehaltung und 4 Bude-  
fabriken in der Nähe. Selbstref. wollen  
sich an **Eugen Thormeyer** in  
Görschen i. Anh. wenden. (10356)

## Arbeitspferd

Ein  
brauchbares  
H., weil übermäßig billig, zu verkaufen.  
(10320) Mühlengut Götzen.

## Zuchtschweine,

Parfürt und Perleite, liefert preiswerth  
in allen Altersklassen franco jeder Bahn-  
station  
Domäne Schlotheim i. Thür.

## Gustav Uhlig



empfiehlt ein großes Lager

## Damen- u. Herren- Taschenuhren,

## Renn-Uhren,

Chronographen von 25 Mk. an.  
Auf jedes Uhr leistet ich  
2 Jahre reelle Garantie.

## Wand- und Stand-Uhren

in Eiche, Nussbaum, Bronze, Marmor etc.  
für jede Einrichtung passend,  
zu den billigsten Preisen.

## Küchen- u. Comptoir-Uhren

in reichster Auswahl.  
Neu! Neu!  
„Patent-Wecker“,  
welcher so lange weckt, bis man den-  
selben abstellt.

## Beamten-Wecker,

der praktischste, solideste u. sicherste  
Wecker der Neuzeit.  
Auf jede Uhr leistet ich 2 Jahre  
reelle Garantie.

## Reparaturen auf Jede Reparatur 1 Jahr Garantie.

## Gustav Uhlig,

Uhrmacher,  
Untere Leipziger Strasse.  
Fernsprecher Nr. 383.



Ausbildung zum Molkerei-Ver-  
walter, Buchhalter, Rechnungsführer,  
Kontrollirer und Oekonomie-Ver-  
walter. Unentgeltliche Stellenver-  
mittlung. Lehrlinge in geistl. Convent  
sendend für 50 Mk. im Voraus an.  
Direktor **J. Hildebrandt**,  
Braunschweig, Rabanuenweg 160.

## Ein Verwalter sucht

jüngere  
in  
guter Wirthschaft angenehme Stellung.  
Zu melden **St. Ulrichstr. 6, I.**

## Oberschwizerelle-Geisig.

Ein durchaus tüchtiger, erfahrener, mit  
besten, langjähr. Zeugnissen versehen,  
verb. Schweizer sucht sofort oder 1. Oct.  
andere Stelle von 40-150 Stück  
Roth. Beste Schriftst. und beste Bekan-  
nt. **Bartold, Oberchwitzer, Zschun-  
burg bei Sehdungen (Thür.)** zu senden.

Gesucht wird auf ein Rittergut im  
König. Sachsen z. bald. Antritt, frähestens  
1. October, ein zuverlässiger, wehrtauglicher

## Hofmeister,

dem gute Zeugnisse zur Seite stehen.  
Requisitenabschriften sind nicht Abgabe der  
Gehaltsanträge zu senden an die Exped.  
dieses Blattes unter **Z. 10200.** (10200)

E. erf., alt., noch sehr gel. und tüchtig,  
Landwirth, unversch., sucht dauernde Ver-  
trauensst. z. Führ. ein. Wirthschaft d. ein.  
Wittwe od. als Hofmeister, Amt-Bez.,  
ein. groß. Wirthschaft. Vert. ist persönl.  
sehr gesch. thätig., behänd. Wirth, beste  
Zeugn. zu persönl. Vorstellung lfd. bereit.  
Gest. Offerten unter **Z. 10208** an die  
Exped. d. Bl. erweisen. (10203)

I beehrter Oberchwitzer mit  
seiner Familie sucht Stelle bis 50 bis  
100 Stück Vieh zum 1. October cr.

von **Ränel**,  
Klein-Landschaft bei Merseburg.

Sache für 1. October ein tüchtiges  
junges Mädchen als

## Wirthschafterin,

welche einem bürgerlichen Haushalt selbst-  
ständig vorkommen kann. (0146)

L. Babin Wwe. Nachf., Berl. f. f.

Eine nicht zu junge

## Köchin

oder einfache Kochmamsell, die auch im  
Haushalt thätig ist, wird sofort oder  
1. October gesucht. Gehalt 240-300 M.

**Kohlend.** (0251)  
Rittergut Gollstedt bei Reuden.

## Zwei junge Mädchen,

welche das Kochen zu erlernen wünschen,  
finden zum 1. October Stellung. (0243)

Hotel goldene Angel, Halle a. S.

## Bettfedern,

Fannen,  
fertige Betten,  
wie bekannt streng reelle und  
billigste Waare.

Fertige Anker,  
Bettwäsche,  
Sandbücher,  
Bettdecken,  
Zwischenbetten,  
Eckenbetten,  
Schlafdecken,  
Eckhüllen,  
Eisen-Bettstellen,  
Kohle-Bettstellen,  
Matratzen  
empfehlen

## Eduard Graf,

Halle Markt 11,  
a. S.,  
Erfahrungreicht  
Bettfedern-Export-Geschäft  
am Platz.  
wollen Exped. d. Bl. z. J. 1903

# Seidenstoffe

schwarze, weisse, farbige,  
nur solideste Fabrikate  
in  
grosser Auswahl.

**C. A. Boegelsack**  
Special-Haus  
für Damenkleiderstoffe und Costumes.

0381

## Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.  
**Gänzlich neuer Spielplan!**  
Die Gesellschaft Neiss, Bravour-Gymnastiker auf der hohen Luft-Bühne. (Sensationell!) — Herr Hermann Müller-Lipart, (der Trompeter von Saffingen), Trompeten-Virtuose. — Die beiden Bill's, chinesische Grenztier. — Die Schwestern Welda und Alma Neiss, Miniatur-Tanzangewinnen. — Brothers Williams, musikalische Fratellieri. — Fräulein Mizi Kirchner, Wiener Solistin-Soubrette. — Herr Jean Bayer, Original-Gejangs-Humorist. — Jacques Dumont's Damen-Gesellschaft, in ihrer Salotte lebender Witterwerk. (Neue Bilder!) (0295)  
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

## Wintergarten.

Samstag, d. 5. Sept., Abends 8 Uhr:

### Gr. Extra-Konzert,

ausgeführt vom Stadt-Orchester.  
Auf Wunsch: Abheben eines Brillant-Feuerwerks, ausgeführt von den beliebten Pyrotechnik. Gebr. Pfeiffer aus Grömming.  
Entrée 50 Pfg. (0363)  
F. Wallraabenstein. M. Friedemann.

## Bad Wittekind.

Samstag, den 5. September:

### Zwei Gr. Konzerte,

ausgeführt vom Stadt-Orchester.  
Anfang: 7½, 8½, 9 Uhr. Entrée 20 Pfg. (0364)  
Carl Rohde. Max Friedemann.

## B. D.

F. E. V. 10. 9. Abends 8 Uhr.

### Bei unserem

### Brand-Unglück

am 26. v. Mis. wurde sehr energische Hilfe durch die Feuerwehr der Gemeinden Lettin, Dolan, Lieskau, Nieskau, Grömming und Trebitz geleistet.

Nur dem schnellen und unermüdbaren Eingreifen seitens der Mannschaften ist es zu danken, daß der Herd des Feuers auf die brennende Scheune beschränkt blieb. Mit bestmöglichem Eifer allen denen, die ihre Kräfte durch thätige Beiträge einsetzten, sprechen wir, — insbesondere auch den vorerwähnten Gemeinden — unsere hohe Anerkennung aus.

Donn. Lettin, im September 1897.

### Gebr. Bensch,

0367 Königliche Domainenpächter.

## Kein Besucher

\* Leipzig

versäume es behufs Einkauf das Geschäftshaus

## Aug. Polich

aufzusuchen und seine geradezu einzig dastehende Schau-stellung in Polichs Deutschem Modenhaus auf der „Sächs.-Thuring. Industrie- und Gewerbe-Ausstellung“ in Augenschein zu nehmen.

## Damenputz

wird billig angefertigt. Alle Putzartikel in größter Auswahl, Feinere von den Feinsten bis einfachsten.

L. Meinecke, born. M. Lotz, St. Stephanstr. 26. (0303)

## Es

wird auch gewaschene Wäsche zum Waschen angenommen: Geisstraße 21, Dampf-Wäscherei. Jnh. Max Fleischer.

## Herrsch. Wohnung,

4 Zimmer, Bad u. reichliches Anzehu, vor sofort zu vermieten. (0262)  
Leipzigerstr. 12, k. v.

# Preis-Ermässigung.

Infolge bedeutender Abschlüsse für das Jahr 1898 bin ich in der Lage, nachstehende Artikel für **Radfahrer** mit dem heutigen Tage **billiger** abzugeben:  
Telescop-Luftpumpen, Pat. Krauss & Brückner, nur noch Mk. 3,—  
Patent Petroleum-Laternen m. Glimmerglas-Cylinder „ „ „ 11,—, mittel.  
Ia. Smyrna geknüpft Satteldecken . . . „ „ „ 2,—  
Glocken von 50 Pfg. an, Oellaternen mit Linse von „ 3,— an.

**Neu! Ia. Kettenstifte Neu!**  
bestes Schmiermittel für die Kette, nur 25 Pfennige ohne Etui.  
Gepäcktaschen, Rostschutzmittel, Nickelschutz, Schilder, Bomben etc.  
In Fahrrädern bleiben die **Nettopreise** meiner letzten Preisliste bestehen, in der ich statt 2% 5% Sconto gebe.

## Otto Giseke

Grösste u. älteste Fahrradhandlung am Platze — Eigene Reparaturwerkstatt.

Hauptgeschäft 052. Telephone: Radfahrbahn 332.

### Warnung!

Unter den ausländischen Versandgeschäften ist seit Jahren die Schweizer Seiden-Firma G. Henneberg in Zürich besonders bemüht, das deutsche kaufende Publikum durch Anwendung eines ungeheuren Reclame-Apparats an sich zu locken.

Welcher unlauteren Mittel sie sich hierbei bedient, mögen folgende Thatsachen erweisen:

In Anzeigen mit den Uberschriften:

„Ein Ehrenwort!“

„Die Seide ist verbrannt!“

„Jede Brautrobe zerfällt!“ u. s. w.

sucht Henneberg bei dem Publikum den Glauben zu erwecken, als hätte der grösste Theil der in den Handel kommenden Seidenstoffe eine Behandlung vermittelst Anwendung von Zinn, Kieselsäure u. s. w. erhalten, durch welche sie „den Todeskeim in sich tragen“, während einzig und allein die Firma Henneberg reine, unerschwert Seide in den Handel bringe.

Wie ist es hiermit in Wahrheit bestellt?

Den Nachweisungen in „Fachblättern“ gegenüber, dass das von Henneberg verurtheilte Erschwerungsverfahren von diesem selbst im schlimmsten Masse angewendet wird, hat sich diese sonst so berechtigte Firma in Schweigen gehüllt, in der Zuversicht, dass das Publikum aus diesen Fachblättern nichts erfährt.

Nunmehr ist von berufenster Seite, von der Handelskammer in Crefeld, eine Erklärung erlassen, nach welcher chemische Untersuchungen Henneberg'scher Seide das nahezu ungläubliche Resultat ergeben haben, dass diese Henneberg'schen Seidenstoffe eine Erschwerung bis zu 110 pCt. aufweisen.

Man muss es als unläuterer Wettbewerb schlimmster Art bezeichnen, wenn eine Firma ihre Concurrenz zweifelhafter Manipulationen beschuldigt, die sie sich selbst mit vollem Bewusstsein im höchsten Masse zu Schulden kommen lässt.

Wir erachten es als die Pflicht der deutschen Berufsvereine zum Schutze des realen Handels, das Publikum über obige Thatsachen aufzuklären, und warnen auf Grund derselben vor den Täuschung berechneten unläuterer Reklamen, Erklärungen und Versprechungen der Firma G. Henneberg in Zürich.

**C. A. Boegelsack, Bokmann & Serauky, Bruno Freytag, Theodor Rühlemann, G. Schwarzenberger.** (0308)

### Hochherrschastliche Wohnung

7 hochgere Zimmer u. reichliches Anzehu, bis 1. October zu vermieten. (0242)  
Blumenhofstr. 10.  
Näheres beim Hausmann Jansky.

### Verloren

am 2.9. in Halle (Sahuhof, Franz. Str., Leipzig, Str.) gelobte Damen-uhre mit Goldkette, Abzug, von Helmut, Franz. Str., 88. Mädchen-Gehülfe bei Frau Neumann. (0355)

## Portwein

à Fl. 1,25, 1,50, 2,— Mk. und theurer.

## Samos

à Fl. 1,50 Mk.

Marsala, Sherry, Malaga, Madeira in grösster Auswahl! Bei Mohrabnahme (12 Flaschen) Rabatt! (0329)

## Julius Bethge,

Inh.: Klippert & Engel, Leipzigerstr. 5.

## Englisch, Unterricht

nach Methode Berl's, Conversation und Correspondenz, Tages- u. Abend-Klassen für Herren und Damen. Probe- u. Lesung gratis. (0377)  
Miss. E. Telle, Fagerlay 13, I.

### Otto Knoll's

Herren-Garderobe befindet sich vom 1. Oct. oberhalb des Thurmes Leipzigerstr. 36, vis-à-vis dem „Hofen Hof.“ (0368)

## Hotel, Restaurant u. Gartenlocal zum „goldenen Schiffchen“

Gr. Ulrichstr. 37. Herrn. Heiler. Fernspr. 649.

Nach erfolgter Renovation meiner Restaurations-localitäten erlaube ich mir dieselben zur gef. Benutzung hiermit angelegentlichst zu empfehlen. Mittagstisch von 12—2 Uhr, im Abonnement 1 Mk.

Biere: Münchner Löwenbräu, Helleschauer Bismich (deutsche Brauer), Actien-Lagerbier, F. Gose, Floria-Weissbier, Grätzer Bier. — Weine nur von besten Firmen.

Der Saal ist während der Universitätsferien nach an verschiedenen Abenden in der Woche frei.

Der Garten, verbunden mit schönen, geräumigen Colonnaden, bietet bei selbst kühler Witterung angenehmen Aufenthalt bis Abends spät. Im Hotel gut ausgestattete Logirzimmer, solide Preise. Pension nach Vereinbarung. (0359)

## Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Samstag, den 5. d. Mis., Nachm. 3½ Uhr

## Stiftungsfest

des Vereins ehemaliger Grenadiere für Halle a. S. u. Umgegend. **Großes Militär-Concert.**

Nach dem Concert Ball.

Eintrittsfreie à Berlin 30 Pfg. sind an der Kasse und in der Cigarrenhandlung von G. B. König, Schmeerstraße, zu haben. Hierzu haben auch Nichtmitglieder Zutritt. (0343)  
Es laden freundlichst ein Fritz Rahne. Der Vorstand.

## Frauen-Industrie- und Kunstgew.-Schule, akademische Lehranstalt I. Ranges

für modernste Damenschneiderei und Wäsche-Confection, älteste und bestrenommierte am Platze, Sophienstrasse 17, vom 1./10. ab Alte Promenade 35, der Hauptpost schrägüber. System und Methode der Berl. Akademie. Ausbildung als Directrices. Ferner Unterricht in sämtl. Kunsthandarbeiten. Auf Wunsch Pension. Für Damen höh. Stände Separat-Kurse. Prospekte gratis und franco durch die Vorsteherin Fräulein Clara Martinl.

### Bekanntmachung.

In unserm Firmenregister ist unter Nr. 61 heute die Firma A. Rückert in Atern und als deren Inhaberin Anna Rückert, sowie in unserm Verlorenregister unter Nr. 9 eingetragen, daß dem Kaufmann Otto Rückert in Atern für die Firma A. Rückert d. h. Rückert'sche Fabrik ein Eintrag in den 1. Sept. über 1897. Königl. Amtsgericht.

### Hochherrschastliche Wohnung

Martinstr. 11, in Mitte der Stadt, 9 Zimmer, m. Gart. u. Veranda, 9 Bie., Küche u. Zubeh., Centralheiz., 1. Oct. od. früher. Näh. bei 12—1 Uhr. (10120)

## Jagdhund, Stoebe.

von diesen die Wahl, zu verkaufen. (0371)

### Berburgerstr. 1

berühmte, I. Class. Et. u. neu. Beschäftigung von 10—12 Uhr. (9174)  
Näheres Sachs. Gr. Ulrichstr. 57

### Dampf-Dreihapparat,

60" breit, steht billig zum Verkauf. (0364) Teschner, Streiberstr. 35.

### Entlaufen

## Jagdhund

ein langhaarig, schwarzer mit rotbraunen Abzeichen (Seiter). Gg. Helbig, abzug. Seiterstr. 57. (0371)

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Hôtel- und Bäder-Anzeiger

Erscheint von Anfang April bis Ende September jeden Sonntagabend.

Inserate (Zelle 20 P.) für dieses Beiblatt der Halleschen Zeitung, Landeszeitung f. d. Provinz Sachsen werden stets bis Freitag erbeten.

nebst einem

Verzeichniss empfehlenswerther Hôtels, Restaurants, Cafés, Bäder und Sommerfrischen,

Nr. 23. in denen die Reisenden die „Hallesche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen“ finden. 1897.

Aus Münchener Umgebung.

Von J. Ulmann.

(Aus Karl Stangen's Verkehrszeitung.)

Es dürfte bekannt sein, daß die Umgebung von München außerordentlich reich an Natur Schönheiten und Sehenswürdigkeiten ist.

In einer Stunde gelangt man mit der Eisenbahn nach der Station Starnberg. Dort wird der Blick überdacht durch einen herrlichen See, auf dem eine ganze Flotte von Rähnen umherfliehet, während in weiterer Ferne einige Seeboote und drei hölzerne Dampfboote die See beleben. Zur Rechten ragt aus dem prächtigen Schind der prangenden Wälder da und dort eine Villa hervor, links erhebt sich aus dem dünnen Grün das Königsschloß Berg und daneben mit prachtvoller Gebirgsansicht die Wolkenburg, zu der eine Drahtseilbahn hinaufführt. Als Abbruch dieser reizenden Landschaftsbilder erblickt man im Hintergrunde, theilweise mit Eis und Schnee bedeckt, eine ganze Reihe von Bergen, die ihr Bild im Wasser spiegeln haben. Will man keine Meckeln nach diesem herrlichen Gemälde mit einer sublimen Alpennatur fähigen, so fährt man auf dieser Strecke noch weiter bis Pöbenberg am Fuße des Pöbenberges, des herrlichen Mt., und von dort in kurzer Zeit nach dem zwei Stunden Sees des Alpenlandes, dem Kopsel- und Waldsee. (Höll) herrliche Gebirgsnatur breitet sich hier vor dem entzückten Auge aus! Neben der Felsenwand des Sonnensteins und Sarnsteins steigt die faszinierende Zogelrache in die Höhe; am Fuße der Benediktinerklöster liegen rechts davon die Gipfel und Jochen des Herzogthums in die Wolken, und daneben breitet sich der Seimarien aus. Das ist die Umgebung des einem prächtigen Sees, der gleichsam gleichsam Kopselsee. Von hier aus führt der Weg nach an den Waldsee. Ruhe und Stille lagern auf den bald sich dem, bald hellgrünen Wäldern, in denen sich die Spigen des Waldberges, des Kopselsteins und des Wettersteingebirges wieder spiegeln. Von diesem Ausfluge kann man bequem Abends nach München zurückkehren.

Das herrlich berühmte Schloß Grünwald besucht man zu Fuß. Verläßt man an einem Morgen die Stadt und wandert in den grünen Geländen der Farn entlang, so erreicht man nach 1 1/2 Stunden die Eisenbahnbrücke von Großheilebrunn, von der sich nordwärts eine überaus schöne Aussicht auf das Schloßverner und die Thürme Münchens bietet; mehr jedoch fesselt der Blick in das enge Thälchen, dessen rechtes Ufer von fast abfallenden Felsenwänden gebildet wird, während das linke mit dichten Laubbäumen geschmückt ist. Diese Wälder entziehen früher Bild oder Art, insbesondere Widdersteine, Dornbüsche, Dornheide und tragen dazu bei, daß das das Farnhöhe fröhliche Jagdschloß Grünwald der Lieblingsaufenthalts der Herzöge von Bayern war, die sich hier von den Strapazen der Regierungsgeschäfte beim edlen Reizwerk und bei den Freuden einer frühlichen Jagdruhe Erholung verschafften.

Ein weiterer, sehr beliebt verwendeter Ausflug von München führt nach Tegernice, das durch den Aufenthalt der berühmten Kaiserin und der Kaiserlichen Prinzen eine hochinteressante Sommerfrische geworden ist. Man benutzt den Frühzug nach Schäftlarn und bestiegt dort die Schindbahn nach Gmund, auf welcher man schon viele landschaftliche Reize genießen kann.

Nach kurzer Fahrt öffnet sich ein prächtiger Ausblick auf die rechts gelegene Benediktinerabtei mit den Vorbergen Blomberg und Zwielf; etwas mehr nach links ragt der Seberg und darüber der Heilberg hervor. Zwischen benannten liegt der Hügel aus Türol herüber, während links die Berge um den Schäftlarn und im Hintergrunde der Benediktiner zu sehen sind. Bald darauf zeigt sich der herrliche Spiegel des Tegernices in voller Pracht. In Gmund verläßt man die dort endende Bahn und fährt per Kahn über den See, oder in Wagen, oder wandelt zu Fuß auf der Landstraße am See entlang bis Tegernice. In diesem idyllischen Orte wird die Annehmlichkeit zuerst durch die Villa Riggel geföhelt, die von den Kaiserlichen Prinzen bewohnt wurde. Man richtet nun den Blick nach dem Sengerlöschlöchen des Herrn Kemmerich, in dem die Kaiserin selbst ihren Aufenthalt genommen hatte. Die hohe Frau, die durch ihre Mannhaft und Lebenswürdigkeit Alle, die das Glück hatten, mit ihr in Berührung zu kommen, bezauberte, sprach sich höchst befriedigend über den Aufenthalt aus. Ein weiterer interessanter Punkt in Tegernice ist das frühere Benediktinerkloster, das nunmehr zum Schloße des bayerischen Herzogs Karl Theodor umgewandelt ist. Zwischen letzterem und dem Sengerlöschlöchen hat sich ein lebhafter Verkehr entwickelt. Da sich an das Schloß alt-historische Erinnerungen knüpfen, lohnt es sich, noch einige interessante Bruchstücke aus seiner Geschichte anzuföhren:

Die Gründung des ehemaligen Klosters Tegernice fällt in die Regierungszeit des bayerischen Herzogs Dilo (738). Durch fast 11 Jahrhunderte bestand das Kloster als eine Leuchte deutscher Kunst und Wissenschaft. Unter den Königen gab es Philosophen und Scholastiker, von denen besonders Frommond, Rano, Hugo und Wengingheim berühmt geworden sind. Schon Ende des 10. Jahrhunderts betrieben sie eifrig die Buchdruckerei. Um diese Zeit war es auch, als die Glasmanerei und Erzgießerei entstanden, indem sein Kloster die erste Kunststätte in Deutschland fand. Aus jener Zeit stammen die noch vorhandenen fünf Glasgenäße im Dom zu Augsburg, die ältesten der Welt, sowie die berühmte Bronzefigur am gleichen Dom. Welchen Reichthum die Tegernicer Bibliothek gehabt, geht daraus hervor, daß bei der Aufhebung des Klosters im Jahre 1803 aus ihr in die Münchener Staatsbibliothek folgende Schriften übergingen: 1473 Manuscripte, 1581 höchst seltene und wertvolle Incunabeln, 275 Folianten, 308 Quartanten, 969 Bücher in Oktan und Duodez, weiter 22 Fascikel mit Musikschriften, 4 Bandarten, 3 Theile aus Atlas gedruckt, 142 Manuscripten, dazu noch 733 Werke aus dem Bucherverlage, endlich 11 Choralsbücher; zusammen 5580 Bücher.

Das Kloster Tegernice besaß auch den größten Grundbesitz von allen Klöstern, indem vor dem Einfall der Ungarn allein 1100 Höfe zu demselben gehörten. Das gestrige Klostergericht erstreckte sich noch im Jahre 1802 über 4 1/2 Quadratmeilen und 3182 Aeckern in 16 Dörfern, 127 Weilern und Wäldern mit 3 Pfarreien und 5 deutlichen Schulen. Das Kloster mit seinen in Bayern gelegenen Besitzungen ging ganz schuldlos an den Staat über; es besaß in den verschiedenen Klassen eine Vorrathung von ungefähr 40000 Hl., alldam bei der bayerischen Landeshaupt und bei Bräutern eine Menge von Kapitalien, sowie reich gefüllte Keller und Speicher. Die Güter des Klosters in Oesterreich und Tirol sog die österrreichische Regierung ein.

Die Ehe man Tegernice scheidet, ist es ratsam, auch dem dortigen Bräutlichen einen Besuch abzustatten. Daselbst verweilt vorzüglich der Stoff aus der eigenen Weintraube, die ihre Entfaltung dem Abte Bernhard Wenzel (1673-1700) verdankt.

Im fin-de-siècle-Bad.

Stende, im August.

Spielt ist hier Alles! Man spielt mit der Natur, man spielt mit der Liebe, man spielt mit der Gritzen. Aber überall bei den Spielen mit Natur, Liebe und Gritzen thront ein Spiel - das Spiel. Diende ohne das Spiel, es wäre ein wunderbar begünstigtes Weib, wenn die gleichenden, verführerischen, anziehenden Augen fehlen.

In einem lang gestreckten, engen Raum haust das mit Allen spielende Spiel. Im hinteren Theile des Kurhauses, als ob es die Frucht in die Öffentlichkeit bringen wollte, hat es seinen Sitz aufgeschlagen. Nicht recht sich an Tisch; die Spieler laufen von einem zum anderen, um das Glück zu erhaschen, sie fallen von der Höhe in die Gharobis. An den Ecken des Tisches sitzen die Groupiers, hinter ihnen auf erhöhtem Platz die Kontroleure, welche Groupier und Spieler besichtigen. Die Felder des Tisches sind dicht gepflastert mit runden und eckigen Horn-, sowie mit metallenen Marken in weißer, rother und gelber Farbe. Die runden Sorten sind in weiß und roth gethen 5, 20 und 100, die eckigen 50 und 500 Francs; die geschweiften sind die langen, buntfarbenen Metallstücke, sie gelten 1000 und 6000 Francs. Die Marke: „Das Gold rollt, die Bankrolle fliehet“ ist eben die Marke, die Marken rollen, sie werden an den in Saale befindlichen Kasin gekauft und sind die Spielobjekte; es paßt höchst selten, daß mit einem Goldstück oder einer Banknote pointirt wird. Nicht gedrängt sitzen die Spieler an den Tischen und hinter den Seiten hocken sich diejenigen, die sich bemühen, hocken ihr Geld zu verlieren. Hundert und mehr Steine sind geist, alle Zahlen und Farbenbeleg, es erhebt unklar, was hier die Gewinner und Verlierer kontrollirt werden können; aber Aufmerksamkeitsbeante und Groupiers wachen mit wachem Auge, sie verfolgen den Satz jedes Einzelnen, sie wissen genau, wenn sie mit der Schanze die gewonnenen Marken zuguthun haben. Und wenn wirklich einmal ein glücklicher oder unglücklicher Versuch unterläuft und zwei sich um den gewonnenen Satz streiten, dann verfolgt die Bank die Politik der Zurückhaltung; sie stellt nicht, wie dieses j. B. in Monte Carlo namentlich bei kleineren Beträgen der Fall ist, doppelt aus, sondern überläßt es, was mehr billig als recht ist, dem Streitenden, die Differenz untereinander zu schlichten. „Sei im Besitz, und Du bist im Recht“, wer zuerst die Marken an sich genommen hat, behält sie, und der Andere kann dann über „Dein oder Nichtsein“ nachdenken.

Das Meer rauscht, die Sonne strahlt, die Luft weht frisch und erquickend. Die Natur kann sich noch so viel Mühe geben - vergebens. Die bunfte Atmosphäre des neuen Spielhauses lockt sie mehr an. Hier hinter den dichten Vorhängen leuchtet nicht die Sonne, hier soll der Glückstern leuchten. In

Wernigerode am Harz.

Hôtel und Pension „Bellevue“.

Umwirthbar am Walde in ruhiger, geschätzter Lage. Meilenweite Waldesparzierung. Grosser Garten und Park. Als gutes und billiges Familienhotel allseitig bekannt. Bad- und Fahrwerk im Hause. Prospective frei durch den Besitzer H. Westeroth.

Conditorei & Café Richard Giseke

No. 44 Goslarische Strasse No. 44 empföhlt sich allen Reisenden Touristen und Sommer-Gästen. Täglich div. Gevorennes, Schlagsahne, div. Obsttuchen und Türchen sowie alle übrigen Conditorei-Artikel in feinsten Qualität.

Hôtel „Stadt Dresden“ Kassel.

rechts gegenüber dem Bahnhof. - Billige Preise. Robert Krause, Inhaber seit 1. Juni 1896.

Johannes Grün

Weingrosshandlung und Weingutsbesitz Halle a. S. Winkel i. Rheingau gegründet 1852. Grün's Weinrestaurant HALLE A. S. Rathaus - Strasse 7.

Zum Oktober d. J. finden noch einige gute Pension b. Frau Pastor Tobert, Halle, Poststr. 1, III.

Sommerfrische

Leinemühle

Lustkurort. Der gehüglichten Lage inmitten großer Laub- und Nadelholz-Wälder halber auch für Frühjahrs- u. Herbstaufenthalt gut geeignet. Pension mit Wohnung 3,50 - 4 M. pro Tag. Prospective durch R. Bösel, Leinemühle - Pannofen (Harz).

Urin-Untersuchung

chem. u. microscop., sowie Prüfung von Answurf auf Tuberkelbacillen fertigt gewöhnlich und billig Apotheker C. Krüger, Königsstr. 24.

Seefahrtbier

Malsztract 40%. Malsztract in der bestmöglichen Form, nicht beirathend. Dädelisches Nahrungsmittel für Matrosen, Seefahrer, Fischer, Arbeiter und Kinder. Nicht mangelnd, daher für Magenkranken und Decubalescenten zu empfehlen. Nur aus bestem Malt u. Hopfen gebraut. Besonders geeignet mit anderen Bierern, Weizen- oder Getreidebier getrunken zu werden. Seit Jahrhunderten Folgegründ bei der berühmten Schiffermehlsfabrik im Hause Seefahrt in Bremen. Allein echt zu beziehen in Originalflaschen 1/2, 1 und 2 Liter, resp. 1/2, 1/2, 1/2 Liter, Flaschen aus der Brauerei Wihl. Remmer, Bremen. (8480)

1 200 000 Mk. Stiftsgelder (unfindbar) von 3 1/2% an, auf Pfand, zur Zahlung innerhalb eines Jahres (a. l. r.) auszuheben. Gel. und F. J. 118 an Rudolf Mosse, Magdeburg.





Internationale  
**Kunstaussstellung Dresden 1897**  
 1. Mai — 30. September.

6067J

**Otto Neitsch, Halle (Saale).**  
**Fabrik für Feld-, Industrie- und Drahtseil-Eisenbahnen.**

Transporteinrichtungen nach bester Auswahl für jedes Quantum, alle Terrainverhältnisse und Entfernungen.  
 Langjährige Specialität. Prima Referenzen aus allen Welttheilen. 22 D. R.-Patente und gesetzlich geschützte Muster.

**Abtheilung I.**  
 Feld- und Industrie-Eisenbahnen  
 für Locomotive, Zugvieh- und Hand-Betrieb.  
 Wagen jeder Art.  
 Radsätze, Räder.  
 Lager.  
 Drehschellen.  
 Weichen.  
 Festliegende und leichtbewegliche Gleise,  
 vorzügl. Construction. Welt.

**Abtheilung II.**  
 Drahtseil-Eisenbahnen aller Art,  
 a) Gleis-Schleppbahnen. Wagen auf Schienen gleis laufend, Curven ausführbar ohne Zwischenstationen. Ueber- und unterirdisch. Bequeme Zubereitung.  
 b) Luft-Seileisenbahnen für schwierige Terrain-Verhältnisse und als Hängebahnen für Handbetrieb in neuester vorzüglicher Construction.  
 c) Bremsvorrichtung ohne Maschinenkraft und Aufzugsbahnen.  
 d) Universal-Luftseil-Transporteure, selbstthätig für gleichzeitige Horizontal-, Vertikal- und Curven-Förderung. [8082]

Stahlschienen u. Schwellen.  
 Befestigungsmaterialien als:  
 Laschen,  
 Laschenschrauben,  
 Schienennägel,  
 Klemmplatten,  
 Hakenschrauben etc.



**Zeche Friedrich Wilhelm**

früher Franz Finger & Co.  
**Comptoir Halle a. S., Königsstraße 6.**  
 Fernsprecher 424. Empfohlen als  
**la. Dampf-Preßkohlensteine,**  
 hergestellt aus den Kohlen unserer eigenen Gruben bei Zschernsch, frei Sand in Fuhren von 1000 Stück.  
 Preise billig, je nach Quantum. [10337]  
**Bis 1. Oktober Sommerpreis.**

**Junker & Ruh-Öfen**  
 die beliebtesten Dauerbrenner mit Mica-Fenstern von  
**Junker & Ruh**  
 in Karlsruhe (Baden).  
 Ein grosser Vorzug der Junker & Ruh-Öfen gegenüber anderen Konstruktionen, die nicht nach amerikanischem System gebaut sind, besteht darin, dass der Füllschacht getrennt vom Feuerkorb ist, die Kohlen im Füllschacht vor dem Anbrennen gewahrt bleiben und nur nach Bedarf nachsinken; daher auch der ausserordentlich sparsame Materialverbrauch der Junker & Ruh-Öfen, der ihnen ihre Verbreitung über ganz Europa ermöglicht hat.  
 Fortwährend neue, geschmackvolle Modelle.  
 Über 75,000 Stück im Gebrauch.  
 Vor Ankauf eines Ofens verlange man Preisliste und Zeugnisse.  
 Fabrik-Niederlage:  
**Christian Glaser, Halle a. Saale.**

**Obstbaum- u. Rosenschule**  
 von **Paul Huber,**  
 Halle a. S., Merseburger Chaussee.  
 Spezialitäten: Korrekt gezeichnete Formobstbäume jeder Art; Rosen; Beerenobst.  
 NB. Mein neuer bebildeter und belebender Katalog ist erschienen und liegt auf Verlangen gratis und franco zu Diensten. [9804]

**Landauer,**  
 hochbelegant, sehr wenig gebraucht, verkauft billig **Merseburgerstr. 165.**

**PATENTE** Gebrauchsmuster. Seit 1878 (österreich) Patenten in allen Ländern gut u. schnell.  
**Patentbureau SACK, LEIPZIG** [10186]

**Bau- und Düngekalk,**  
 Ia. größtmöglicher besten Vennschiefer Weiskalk, 95% Aequival, nicht frisch gebrannt und hierher, oftentimes wegen Bahnanfanges zu äußerst billigen Preisen  
**Vennschiefer, Vennschiefer Kalkwerke.**  
**M. Maennicke & Schmidt.**  
 0184J

**Auskünfte**  
 über Geschäfts- u. Privatverhältnisse ertheilen prompt und discret auf alle Plätze der Welt. [0185]  
**Beyrich & Greve,**  
 Internationales Auskunfts-Bureau,  
 Halle a. S., Leipz. Str. 101. Fernspr. 025.

**1,000,000 Mark**  
 Institutsgelder auf lange Dauer à 3 1/2% bis 3 3/4% auf Alder unter günstigen Bedingungen bei weiter Verleihungsgenehmigung. Anträge einzusenden an  
**Z. G. 141 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.** [0178]

**1,000,000 Mark**  
 Institutsgelder und Privatkapitalien von 3% an auf Alder bausierend per sofort oder später auszuliefern. Anträge einzusenden an  
**H. Silberberg, Bankgeschäft, Salverstadt.** [0319]

**Pa. Cocosseile**  
 zum Einbinden à Schock 50 Pfg. (be 1000 Schock à 48 Pfg.), gebrauchte ganze Sätze à 100 Stücken à 35 Pfg., 2 Pfd. schwere Getreidekräfte à 75 Pfg., geschnitten, 3 wechsell. große Diemen-Lauen sind noch am Lager und geben die 100 Pfd. stark, feine und fertige, à 135 Pfd. je 100 ab, um damit zu räumen. **Sackbau, à Pfd. 28 Pfg. Plant & Sohn,** Halle, Leipz. Str. 82. [0064]

**Strohverkauf.**  
 Bewilligte einige tausend Centner gereinigtes Roggen-, Weizen und Gerstentrost (festes) und des Schenne, gefundes Futterstroh) ab Station Hottelsdorf zu verkaufen und wollen sich Käufer baldmöglichst mit mir in Verbindung setzen.  
**Roussner, Gutsbesitzer, Hottelsdorf.** [0291]

**Guanos, Futterartikel, Zuckerrüben etc.**  
 unterjucht gewissenhaft und billig  
**L. Weise, Handelscommissar, Halle a. S., Lindenstraße 55.**

Die Geschäftsräume der  
**Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission**  
 des Stadtkreises Halle  
 befinden sich vom 6. ds. Mts. ab  
**Friedrichstr. Nr. 51,** eine Treppe (Königl. Kreisfängengebäude) hieselbst.  
 Amtliche Sendungen an den Unterzeichneten sind von dem genannten Zeitpunkt ab lediglich dorthin zu richten. Die Hinzufügung meines Namens und Titels ist nicht nur zwecklos, sondern zweifelhafte, weil persönlich adressirte Sendungen häufig nicht im Geschäftsbüro, sondern in meiner Privatwohnung abgegeben werden.  
 Halle a. S., den 3. September 1897.  
**Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission des Stadtkreises Halle.**  
 Sababiski, Regierungsdirektor. [0342]

**Aktien-Bier-Brauerei Quersfurt.**  
 Die diesjährige  
**ordentliche General-Versammlung**  
 soll  
**Mittwoch, den 15. September er., Nachmittags 3 Uhr**  
 im Schützenhaus in Thalborn abgehalten werden und laden wir die Herren Aktionäre hierzu mit dem Bemerken ein, daß die Legitimation durch Vorlegung der Talons zu geschähen hat.  
**Tages-Ordnung:**  
 1. Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 1896/97.  
 2. Berichterstattung des Verwaltungsrates.  
 3. Festsetzung der Jahresrechnung.  
 4. Wahl des Vorstandes für die Zeit vom 1. Oktober 1897 bis 30. September 1900.  
 5. Wahl eines Aufsichtsrats-Mitgliedes und betr. Fallles eines Mitgliedes für den Aufsichtsrath für die Zeit vom 1. Oktober 1897 bis 30. September 1899.  
 Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung liegen vom 1. bis 14. September im Geschäftsbüro der Gesellschaft zur Einsicht für die Aktionäre aus.  
 Quersfurt, den 19. August 1897.  
**Der Vorsitzende des Aufsichtsraths:**  
**C. Koch.** [9579]

Die in meiner Stahlkammer befindlichen  
**Schrankfächer, welche unter eigenem Verschluss**  
 des betreffenden Miethers bleiben, empfehle ich zur geeigneten Benutzung und stelle meine Dienste für alle bankgeschäftlichen Zweige zur Verfügung.  
 Von diesen hebe ich hervor die Gewährung von Krediten und die Annahme von Geld in laufender Rechnung, den Wechselverkehr, den An- und Verkauf von Wechseln und von Wertpapieren.  
**Halle a. S. H. F. Lehmann,**  
**Bank- und Wechselgeschäft.**  
 0332J

**Julius Blüthner**  
 Kaiserliche und Königl. Hof-Pianofortefabrik.  
 Filiale: Halle a. S., Poststrasse 21.  
**Grosse Auswahl.**  
 0328J  
 Stimmungen. Reparaturen.

**Germania-Backpulver.**  
 Goldene Medaille u. Ehrenpreis Dessau 1895.  
 Höchste Auszeichnung Berlin 1897.  
 Zur schnellen Herstellung von  
**Aschkuchen, Reibekuchen**  
 und jedem anderen  
**Fein-Backwerk**  
 bestens empfohlen.  
**Hefen- u. Backpulver-Fabrik**  
**Th. Franz, Hoflieferant,**  
 Halle a. S., Gr. Märkerstrasse 23/24. Telephon 908.

**Geige**  
 (halbe, für Anfänger, ausgespielt) mit  
 Rollen, und  
**eine Gartenlaube**  
 verkauft billig  
**Huesch, Jacobstraße 46, L.**  
**Herrsch. Verlegetage,**  
 6 St. 4 R. R. R. Bubeb., Gartenb.,  
 1. St. zu vermieten. Gedwigt. 6.



